2015
APRIL

jazz lives!

Mundell Lowe

Foto: Gerd Löser

BIRDLAND NEUBURG
www.birdland.de

Birdland Jazz Club · Am Karlsplatz A 52 · 86633 Neuburg
Mail: reservierung@birdland.de · Telefon: 08431/41233
Internet: www.birdland.de · www.birdlandneuburg.com

Reservierung

Wir verfügen im Hauptraum über ca. 70 Sitzplätze an Tischen 1 bis 10 und im Raum links neben der Bühne über ca. 20 Sitzplätze an den Tischen 11 bis 13. Diese Plätze können per Mail oder telefonisch (08431 41233) reserviert werden.
Bitte verwenden Sie bei Internetreservierungen unbedingt das Reservierungsformular oder die Adresse

reservierung@birdland.de.

Bei Internetreservierungen bekommen Sie grundsätzlich eine Bestätigung Ihrer Reservierung. Sollte die Reservierung mit unserem Formular wegen Ihrer Browser/E–Mail–Konfiguration nicht funktionieren, reservieren Sie bitte einfach per oben genannter E-Mailadresse mit Konzertangabe(n), Platzanzahl(en) und Telefonnummer.
Bei telefonischen Reservierungen rufen wir nur zurück, wenn Ihre Sitzplatzreservierung nicht mehr möglich ist.
Ferner stehen noch Steh- und Sitzplätze (Thekenplätze, Klappstühle und neuerdings Stufensitze) zur Verfügung, die nicht vorreserviert werden können. Diese Plätze sind an der Abendkasse ab 19.30 Uhr erhältlich.
Die vorbestellten Karten sollten spätestens vor Konzertbeginn an der Abendkasse abgeholt werden.

April Übersicht

10. April | Freitag | 20.30 Uhr
ZONA SUL
(Seite 4+5)

11. April | Samstag | 20.30 Uhr
HENDRIKA ENTZIAN QUARTET FEAT. SANDRA HEMPEL
(Seite 6+7)

Jazz im Audi Forum Ingolstadt:
16. April | Donnerstag | 20.00 Uhr
CAROLYN BREUER'S FOUR SEASONS OF LIFE
(Seite 8+9)

17. April | Freitag | 20.30 Uhr
CYRUS CHESTNUT TRIO
(Seite 10+11)

18. April | Samstag | 20.30 Uhr
THE GREAT GUITARS
(Seite 12+13)

24. April | Freitag | 20.30 Uhr
ALEJANDRO ZIEGLER TANGO QUARTET
(Seite 14+15)

25. April | Samstag | 20.30 Uhr
PAULA MORELENBAUM & BAND
(Seite 16+17)

Das Birdland-Programm und aktuelle Infos auf Ihrem Smartphone und Tablet-PC.

Sophie Wegener

10. April

Freitag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Bossa Nova

ZONA SUL

Sophie Wegener (voc), Pedro Tagliani (g, voc), Tizian Jost (p), Matthias Engelhardt (b), Hajo von Hadeln (dr)

Bis heute gilt die „Zona Sul“, jene legendäre Gegend zwischen den Stränden von Ipanema und Copacabana im Süden von Rio de Janeiro, als magisches Dreieck. Dort nahm in den späten 1950er Jahren der Bossa Nova, die „neue Welle“, ihren Anfang und überflutete den Rest der Welt mit einem konkurrenzlosen musikalischen Hochgefühl. Gerade deshalb verlieh die in München lebende deutsch–französische Sängerin Sophie Wegener ihrer Band den Namen Zona Sul. Denn der sanft swingende, heiter melancholische Musikstil, den Komponisten und Textdichter wie Antonio Carlos Jobim, João Gilberto und Vinicius de Moraes mit ihrer Mischung aus Samba, Cool Jazz und poetischen, aber auch gesellschaftskritischen Texten kreierten, bildet das Kernstück ihres Repertoires. Doch Wegeners Bandbreite geht noch ein Stück weiter: Neben Interpretationen von brasilianischen Genre-Klassikern und Raritäten überrascht sie mit Bearbeitungen französischer Chansons oder Beatles-Songs. Dabei entsteht ein entspannter wie anregender Mix, zu dessen erlesener Qualität auch die subtilen Glanzleistungen des feinnervigen brasilianischen Gitarristen Pedro Tagliani, des stilistisch vielseitigen Pianisten Tizian Jost, des geschmeidigen Bassisten Matthias Engelhardt und des leicht groovenden Drummers Hajo von Hadeln einen großen Teil beitragen.

Aktuelle CD:
Tem Mais Samba – Nagel-Heyer CD 2100

Hendrika Entzian Quartet

11. April

Samstag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Modern

HENDRIKA ENTZIAN QUARTET FEAT. SANDRA HEMPEL

Maxi Jagow (sax), Simon Seidl (p), Hendrika Entzian (b), Fabian Arends (dr), Sandra Hempel (g)

Sie improvisieren. Nicht frei, sondern über songartige Strukturen. Diese schlagen mal weite Bögen, dann suggerieren sie wieder die Atmosphäre einer klassischen Jazzbar weit nach Mitternacht. Ein faszinierendes Wechselspiel zwischen Form und Melodie, das die Bassistin und Bandleaderin Hendrika Entzian mit ihrer Band ebenso kunstvoll wie risikoreich vollführt. Die musikalische Erzählkunst der 31-Jährigen gerät lyrisch und warmherzig, lockt mit hintergründigem Leuchten, überlässt plakative Gefälligkeit, Repetition und juvenile Muskelspiele gerne anderen. Die Leitmotive des akustischen Quartetts bilden nicht selten Sprungbretter für sensible, gleichwohl fantasievolle Improvisationen, während der elegante Geist von Kenny Wheeler, Stan Getz oder Bill Evans am Horizont vorbeiweht. Seit Januar 2012 arbeitet Hendrika Entzian mit dem Saxofonisten Maxi Jagow, dem aus Ingolstadt stammenden Jazzpreisträger und „Birdland"-Kenner Simon Seidl am Piano, Drummer Fabian Arends und Gitarristin Sandra Hempel zusammen. Die Fünf gehen ganz bewusst auf Distanz zu trendigen Elektronik-Effekten oder hippen Sounds. Dafür bieten sie nuancierte Töne, facettenreichen Kompositionen und einen runden Bandsound. Einfach die Musik, die ihnen gefällt. Ein zeitlos-modernes Hörerlebnis.

Aktuelle CD:
Turnus – Traumton 999972/Indigo

Carolyn Breuer [F: Markus Götzfried]

16. April Donnerstag | 20.00 Uhr
20.-/15.- | Modern

CAROLYN BREUER'S „FOUR SEASONS OF LIFE“

Carolyn Breuer (as, ss), Ralf Hesse, (tp, flh), Janine Schrader (bs, fl), Roger Janotta (ts, oboe, fl), Wolfgang Roth (as, cl, bcl), Lucas Jochner (tb), Hermann Breuer (p, tb), Andi Kurz (b), Christoph Holzhauser (dr), Christian Sudendorf (g), Wolfgang Hier (g), Kathi Korn (Erste Geige), Ingeborg Strahlendorf (Zweite Geige), Sandor Farkas (Bratsche), Birgit Spanhel (cello)

Wer Carolyn Breuer je bei einem ihrer Konzerte in der After Work Jazz Lounge gehört hat, der weiß, dass die begnadete Alt- und Sopransaxofonistin über die seltene Gabe verfügt, mit wenigen Tönen viel zu sagen. Nun präsentiert die große Melodikerin im Audi Forum Ingolstadt mit „Four Seasons Of Life“ ihr bislang ambitioniertestes Projekt. Jazz und Klassik, Rhythmus-, Harmonie-, Blasinstrumente und Streicher, Leben und Tod: So konzipiert Carolyn Breuer ihr Opus Magnum, das vor Klangfarbenreichtum nur so strotzt. Die acht Kleinode, zwei pro Jahreszeit im Lebenszyklus des Menschen und der Natur, setzt sie mit Spitzenkräften der deutschen Jazzszene, darunter ihr Vater Hermann Breuer, der amerikanische Arrangeur Roger Janotta sowie das Eidos Streichquartett, in klingende Fantasien um. Trotz der großen Besetzung klingt Breuers feinsinnige Musik noch einen Tick intimer, noch eine Spur persönlicher. Mit Hilfe der „Four Seasons“ verarbeitete die Saxofonistin auch eine längere Krankheit, den Tod ihrer geliebten Großmütter sowie die Geburt ihres Sohnes. Neben Bearbeitungen von Franz Schuberts 5. Sinfonie tauchen ebenso kluge wie empfindsame Eigenkompositionen auf, die sich zu einem faszinierenden Ganzen zusammenfügen, das die Süddeutsche Zeitung bereits als „Meisterwerk“ bezeichnete.

Cyrus Chestnut

17. April

Freitag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Mainstream

CYRUS CHESTNUT TRIO

Cyrus Chestnut (p), Jesper Lundgaard (b), Johnathan Blake (dr)

ART OF PIANO 171

Er gehört zu jener Spezies von Jazzpianisten, die der Zeitgeist allmählich zu verschlucken droht. Keiner dieser grellbunten Tastenfexe, die sich mit populistisch-provokanten Adaptionen von Radiohead, Björk oder Black Sabbath über Wasser halten wollen. Cyrus Chestnut gehört zu jenen verspielten Klangmalern, die in direkter Erbfolge eines Oscar Peterson, Wynton Kelly, Tommy Flanagan oder Hank Jones stehen. Künstler, die sich ihr Handwerk noch über gospelgetränkte Blockakkorde, repetitive Bluestriller, wieselflink dahinswingende Läufe und anmutig getupfte Balladenkonstruktionen erschlossen. Chestnut, inzwischen 52 Jahre jung, bleibt seit gut zwei Jahrzehnten konsequent auf deren Kurs und gilt gerade deshalb als einer der bedeutendsten Bewahrer einer großen Piano-Tradition. Sein höchst effektives Wirken am Elfenbein erhebt das aus Baltimore/Maryland stammende Klaviergenie zu einem der begehrtesten Sidemen der New Yorker Szene. So sicherten sich Legenden wie Wynton Marsalis, Betty Carter, Dizzy Gillespie, James Carter, Terence Blanchard, Bette Midler oder Isaac Hayes dessen Dienste. Ein Trioabend mit honorigen Begleitern wie Jesper Lundgaard und Johnathan Blake, der gerade in dieser Form perfekt in den Keller unter der Hofapotheke und zum altehrwürdigen Bösendorfer-Flügel passt.

Aktuelle CD:
Journeys – Jazz Legacy Productions 1001011

1 Mike Magnelli (F: Thomas Eder)
2 Thomas Stabenow (F: Christoph Franke]
3 Scotty Gottwald [F: Uli Zrenner-Wolkenstein]

18. April

Samstag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Swing

THE GREAT GUITARS

Mundell Lowe (g), Mike Magnelli (g), Scotty Gottwald (dr), Thomas Stabenow (b)

Barney Kessel, Charlie Byrd, Herb Ellis, Tal Farlow, Bucky Pizarelli, Howard Alden, John Pisano, Mundell Lowe: Ein Sammelsurium von Legenden, die seit 1993 unter dem Gütesiegel „The Great Guitars“ ihre Visitenkarte im Neuburger „Birdland“ abgeben. Der Zahn der Zeit bedingte, dass die Besetzungen der Allstarformation bei den zahlreichen Gastspielen im Hofapothekenkeller regelmäßig wechselten. Kessel, Byrd, Ellis und Farlow konzertieren längst vor himmlischem Publikum. Von der alten Garde ist 2015 lediglich Lowe, immerhin auch schon 92 Jahre jung, dabei. Seine melodischen Soli mit den kleinen, disharmonischen Rändern und überraschend boppigen Wendungen stehen im krassen Gegensatz zu Mike Magnelli, dessen matt schimmernde Solominiaturen wie ein sprudelnder Quell voll melodischer Leichtigkeit anmuten. Seit 2008 gehen sie mit einer deutschen Rhythmsection auf Tournee, davon schon vier Mal im Hofapothekenkeller. Schlagzeuger Scotty Gottwald und Thomas Stabenow (der meist gebuchte Bassist in der Clubgeschichte) liefern den Untergrund für einen duftigen, federleichten Abend. Kein Altherrenjazz, sondern zeitlose Extraklasse. Frische, entspannte Laid–back–Atmosphäre, bei der vor allem die jüngeren Gitarrenfreaks ihre Blicke kaum von den 20 Zauberfingern abwenden können.

- Aktuelle CD:
  Return Of The Great Guitars – Concord CCD 4715/Universal

1

2

1 Alejandro Ziegler [F: Gerd Löser]
2 Alejandro Ziegler Tango Quartet

24. April

Freitag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Tango

ALEJANDRO ZIEGLER TANGO QUARTET

Alejandro Ziegler (p), Javier Stromann (bandoneon), Ignacio Quiroz (v), Ariel Obregon (b)

Der klassische argentinische Tango steht synonym für opulente, schwerblütige Orchester, schummrige, verrauchte Ballsäle und elegante, erotische Tänze. Wer heute Lust auf einen „Schieber“ bekommt, der muss sich freilich weitgehend auf Musik aus der Dose verlassen. Vor allem in westlichen Hemisphären gibt es so gut wie niemanden, der die Musik von Juan d'Arienzo, Carlos Di Sarli, Osvaldo Pugliese und Aníbal Troilo, der großen Klassiker des Tango de Salón, authentisch zu interpretieren versteht. Wenn nun der 1978 in Buenos Aires geborene Pianist Alejandro Ziegler zum vierten Mal dem „Birdland“ seine Aufwartung macht, dann wissen die Fans noch von 2010, 2011 und 2013 ganz genau, dass sie keines der üblichen Jazzkonzerte erwartet. Ziegler erwarb sich als Tastenvirtuose im Orquesta escuela de tango mit legendären Musikern wie Emilio Balcarce, Nestor Marconi und Raul Garello einen glänzenden Namen. Sein eigenes Quartett zählt längst zu den wichtigsten Ensembles dieses Genres rund um den Globus, weil es sowohl klassischen wie modernen Tango in originalen Arrangements meisterhaft und leidenschaftlich zu interpretieren versteht, aber auch des Bandleaders eigenen Kompositionen auf höchst virtuose Weise Gestalt verleiht. Worauf Ziegler, der Bandoneonist Javier Stromann, der Geiger Ignacio Quiroz und der Bassist Ariel Obregon allergrößten Wert legen: Ihre Musik ist tanzbar, zu jeder Sekunde. Aufgrund des phänomenalen Erfolges aus der Vergangenheit schenken die Vier nun erneut dem Keller unter der Hofapotheke einige magische, rauschhaft erregende Momente.

Paula Morelenbaum

25. April

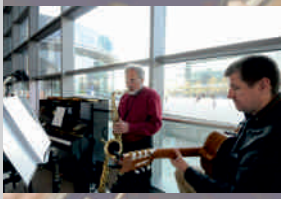
Samstag | 20.30 Uhr
20.-/15.- | Bossa Nova

PAULA MORELENBAUM & BAND

Paula Morelenbaum (voc), Florian Riedl (sax, fl), Walter Lang (p), Jurandir Santana (g, b), Hajo von Hadeln (dr)

Aus der prall mit Liedern gefüllten Schatztruhe des Antônio Carlos Jobim bedienen sich unendlich viele Sängerinnen. Doch nur wenige hatten wie Paula Morelenbaum das Glück, vom Doyen der Bossa Nova persönlich als Interpretin auserkoren zu werden. Über zehn Jahre zählte sie mit ihrem Ehemann Jacques Morelenbaum zu den tragenden Säulen von Jobims Formation „Banda Novada“. Nach dem Tod des Meisters 1994 veröffentlichten die Morelenbaums mehrere Alben mit Jobims Werken, die alle für sich in Anspruch nehmen dürfen, nicht nur reine Traditionspflege oder gar Name-Dropping zu betreiben, sondern pure Authentizität auszustrahlen. Keine Frage: Gäbe es die Bossa Nova nicht, für Paula Morelenbaum müsste man sie tatsächlich erfinden. Der weiche, lyrische Fluss der portugiesischen Sprache, der leuchtend helle Klang ihrer Stimme, in der stets ein leiser, melancholischer, sehnsuchtsvoller Unterton durchklingt, flankiert von leichten Saxofon- und Flötenwolken von Florian Riedl, dem schwebenden Piano von Walter Lang, dem flirrenden Bass- und Gitarrenspiel von Jurandi Santana sowie dem federnden Drumming von Hajo von Hadeln – all dies offenbart eine ganz erstaunliche Aktualität. So entwickelt sich ein Konzert, bei dem Samba, Bossa Nova, Jazz und Pop zu einem faszinierenden Amalgam verschmelzen.

Aktuelle CD:
Água – Skip SKP 9104/Soulfood



Bar und Lounge
im Audi Forum Ingolstadt

Konzertbeginn jeweils
um 18.30 Uhr

2. April | Donnerstag | ab 18.30 Uhr
TIM COLLINS – CHRISTOPH HÖRMANN
Ein neues Duo präsentiert sich mit Tim Collins und Christoph Hörmann in der AFTER WORK JAZZ LOUNGE. Der Amerikaner aus Boston zählt zu Elite der Vibrafonisten und seine Auftritte mit Jazzgrößen wie Donny McCaslin, Marty Ehrlich, Aaron Goldberg . Charlie Hunter u.v.a machten ihn weltweit bekannt. Man darf gespannt sein, was der Pfaffenhofener Saxofonist Christoph Hörmann aus dieser grandiosen Partnerschaft für musikalisches Kapital schlägt.

9. April | Donnerstag | ab 18.30 Uhr
PHILIPP STAUBER – HENNING SIEVERTS
Immer wenn sich der Gitarrist Philipp Stauber und Bassist Henning Sieverts treffen, wird´s spannend. Zeitloser Swing, energiegeladener Drive, intuitiver Blues - die Kritiken über die Konzerte und CDs der exzellenten und bestens eingespielten Musiker könnten besser nicht sein. Ein Leckerbissen für alle Freunde von live gespieltem Jazz, raffinierten Arrangements und Zusammenspiel ohne Netz und doppelten Boden.

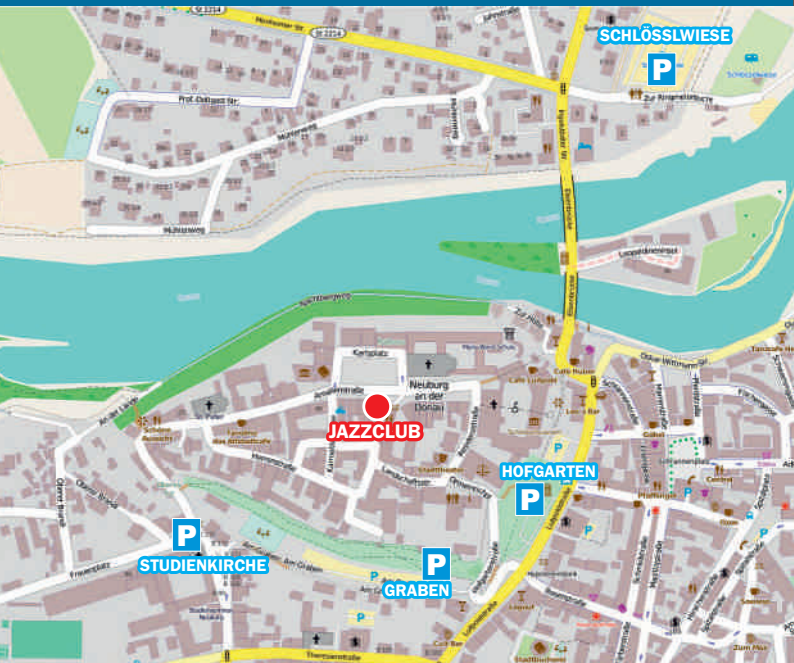
23. April | Donnerstag | ab 18.30 Uhr
REINHOLD BAUER – DIETMAR LIEHR
Das Repertoire bewegt sich vom Swing bis zum modernen Mainstream. Neben musikalischer Substanz bleibt das Publikum im Blickpunkt und die Unterhaltung kommt nicht zu kurz. Interessant sind auch die Klangfarben, denn Reinhold Bauer spielt nicht nur diverse Saxophone und die Klarinette, sondern auch das Klavier. Sein Duo-Partner Dietmar Liehr bedient eine siebensaitige Gitarre und ersetzt so den in dieser Besetzung fehlenden Bass.

30. April | Donnerstag | ab 18.30 Uhr
GAUTACA LATIN TRIO
Dieses Trio bereichert zum ersten Mal die AFTER WORK JAZZ LOUNGE mit Charly Böck (Congas und Percussion), Manolo Diaz (Kontrabass) und Matthias Preissinger (Piano).Die Mixtur aus afrokubanischen Rhythmen und Jazzelementen geht mit ihrer Dynamik nicht nur leicht ins Ohr, sondern lässt auch viele Füße wippen.

Liebe Gäste des Birdland Jazz Club!

In der Altstadt stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Anlieger und vermeiden es nach Möglichkeit, hier zu parken.
In der Luitpoldstraße, am Graben, auf der Schlösslwiese und rund um Studienkirche/Wolfgang-Wilhelm-Platz, gibt es ausreichend kostenlose Parkmöglichkeiten. Diese sind jeweils nur maximal 10 Gehminuten vom Jazzkeller entfernt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Konzertgutscheine

das ideale Geschenk für Jazzfans.

Preis pro Gutschein 5,00 Euro.
Zu erhalten über mail@birdland.de
und an der Abendkasse.

BIRDLAND NEUBURG
www.birdland.de

Thomas Olbrich
Klavierbaumeister

Alles rund ums Klavier!

Stimmung | Wartung | Pflege | Reparatur
Restauration | Beratung | Verkauf
Mietkauf | Leasing | Konzertdienst

Piano Olbrich seit 1882

Latourstraße 25
86697 Unterhausen
Telefon: 08431 8494
Fax: 08431 8344
E-Mail: info@piano-olbrich.de

Bösendorfer
Wiener Klangkultur seit 1828

Mai Vorschau

Freitag, 1. Mai 2015, 20.30 Uhr
HOWARD ALDEN – HELMUT NIEBERLE – PAULO MORELLO

Samstag, 2. Mai 2015, 20.30 Uhr
ALAIN JEAN MARIE TRIO
Art of Piano 172

Freitag, 8. Mai 2015, 20.30 Uhr
JOHN SCOFIELD MEETS THE PABLO HELD TRIO

Samstag, 9. Mai 2015, 20.30 Uhr
STEVE KUHN TRIO
Art of Piano 173

Freitag, 15. Mai 2015, 20.30 Uhr
CHARLY BÖCK LATIN PROJECT

Jazz im Audi Forum Ingolstadt:
Donnerstag, 21. Mai 2015, 20.00 Uhr
ALLOTRIA JAZZ BAND

Freitag, 22. Mai 2015, 20.30 Uhr
JOHANNES ENDERS – WALT WEISSKOPF QUINTET

Samstag, 23. Mai 2015, 20.30 Uhr
PEEWEE ELLIS – DANNY GRISSETT PLAYS ELLINGTON

Freitag, 29. Mai 2015, 20.30 Uhr
CHRISTIAN MCBRIDE TRIO „OUT HERE"
Art of Piano 174

Samstag, 30.Mai 2015, 20.30 Uhr
TRILOK GURTU & TULUG TIRPAN

Impressum:
jazz lives! - kostenloses Monatsprogramm
Herausgeber: Birdland Jazz Club, Am Karlsplatz A 52, 86633 Neuburg
c/o Manfred Rehm
E-Mail: mail@birdland.de, Internet: www.birdland.de
Gestaltung: Günter Bauer, Neuburg
! Auch auszugsweise dürfen Texte nur mit Genehmigung des Birdland Jazz Club Neuburg verwendet werden.

Audi
Vorsprung durch Technik

NEUBURG
RENAISSANCE AN DER DONAU

FOUNDATION

Enrico Rava Tribe - 06.02.2015 [F: Gerd Löser]

Unsere Medienpartner:

Neuburger Rundschau
Augsburger Allgemeine
DONAUKURIER
BR BAYERN 2
BR
KOOPERATION MIT BR KLASSIK
Deutschlandfunk
KULTURKANAL INGOLSTADT
JAZZTHETIK
RONDO
JAZZPODIUM
JAZZ ZEITUNG